Gemeinde Glandorf Glandorf, den 15.11.2019

N i e d e r s c h r i f t

SchulA/008/2019

über die **öffentliche Sitzung des Schulausschusses**
am **Mittwoch,** den **06.11.2019**, von **19:30 Uhr** bis **21:00 Uhr**
in der Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Ulrich Hengelsheide	CDU

Mitglieder

Herr Martin Bäumer	CDU
Frau Edeltraud Erpenbeck	UWG
Herr Andre Harwerth	CDU
Herr Stefan Jürgens	UWG
Frau Andrea Puke	UWG
Herr Michael Twyhues	SPD
Herr André Winterberg	CDU
Frau Susanne Brinkmann	
Frau Ricarda Paulisch	
Herr Jörg Ringling	

ElternvertreterInnen
Jutta Hagedorn
Brigitte Heuer
Yvonne Birkemeier

Bürgermeisterin
Frau Dr. Magdalene Heuvelmann

Protokollführer
Frau Judith Wessels

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ulrich Hengelsheide eröffnete um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende Ulrich Hengelsheide stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Hengelsheide stellte die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses Nr. Schul-A/007/2019 vom13.02.2019

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Schulausschusses am 13.02.19 wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

6. Berufung der ElternvertreterInnen der einzelnen Schulen in den Schulausschuss- Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/446/2019

Ausschussvorsitzender Hengelsheide erkundigt sich nach einem/einer Stellvertreter/in für die Eltern der Grundschule in Schwege.
Frau Brinkmann benennt Frau Andrea Tepe als stellvertretende Vertreterin im Schulausschuss für die Eltern der Schweger Grundschule.
Nachdem die Vertretung geklärt ist, erläutert Bürgermeisterin Heuvelmann die Aufgaben und Pflichten Elternvertreter im Schulausschuss und nimmt die Verpflichtung der anwesenden ElternvertreterInnen – Frau Birkemeier, Frau Hagedorn und Frau Heuer - vor.

Dem Beschlussvorschlag in der vorliegenden Form wurde mit der Ergänzung, dass Frau Andrea Tepe stellvertretende Elternvertreterin für die Grundschule in Schwege ist, einstimmig zugestimmt.
Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

7. Berufung der Schülervertreterin / des Schülervertreters der Ludwig-Windthorst-Schule in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/447/2019

Dieser Punkt wurde aufgrund von Abwesenheit des Schülers auf die nächste Sitzung vertagt.

8. Berichte der SchulleiterInnen

Den Auftakt machte Herr Ringling für die **Ludwig-Windthorst-Schule**:
Zunächst verwies er auf die tolle Gestaltung des Ganztagsbereiches, der unmittelbar vor der Sitzung der Öffentlichkeit vorgestellt worden war. Er bedankte sich bei der Verwaltung, im Besonderen beim Bauamt, für die s.E. außerordentlich gute Zusammenarbeit.
Zurzeit gehen auf die Oberschule 274 Schüler in 13 Klassen. Diese kommen aus Glandorf, Schwege, Bad Iburg und Lienen. Es sind 25 Lehrer an der Schule beschäftigt.
An der Schule ist eine freie Stelle zu vergeben. Diese wurde bereits einmal für eineN Englisch-LehrerIn ausgeschrieben, leider gab es keine Bewerbung. Nun wird sie erneut im Fach Kunst ausgeschrieben in der Hoffnung auf eine Bewerbung.
Es wird voraussichtlich keinen geteilten Religionsunterricht mehr geben, da trotz der Zusammenlegung der Jahrgänge zu wenig SchülerInnen die evangelische oder eine andere (außer der katholischen) Konfession haben. In Zukunft wird also voraussichtlich für diese SchülerInnen Unterricht „Werte und Normen“ erteilt werden.

Die Garten-Crew der Schule wurde in Niedersachsen mit Gold zertifiziert, eine seltene und besondere Auszeichnung, auf die die SchülerInnen sehr stolz sind.
Im Februar wird es ein Medien-Tag geben, an dem am Abend die Projektarbeiten des Tages vorgestellt werden sollen.

Frau Paulisch berichtete aus der **Grundschule Glandorf:**
Hier werden zur Zeit 182 Kinder unterrichtet. Die Lehrerversorgung ist wieder ganz gut, da die Abordnungen zurückgekommen sind. Es unterrichten an der Grundschule insgesamt 14 Lehrkräfte und 2 Förderlehrer.
Unter den 182 Schülern sind 17 Förderschüler und ein Autist. Für den Autisten wird noch eine Unterstützung gefordert, diese ist aber von der Landesschulbehörde noch nicht genehmigt.
In den Sommerferien wurde die Jungentoilette renoviert ebenso wie zwei Klassenräume. Frau Paulisch bedankte sich explizit bei Frau Wessels vom Bauamt für die gute Zusammenarbeit.
Im nächsten Sommer wird in der Grundschule Glandorf wieder das Zirkusprojekt starten.

Frau Brinkmann berichtete aus der **Grundschule Schwege:**
In Schwege gehen 74 Kinder zur Schule, die von neun Lehrern unterrichtet werden. Da dies eine über 100%ige Abdeckung ist, müssen von der Grundschule Schwege wieder Lehrer an andere Schulen abgeordnet werden. Durch die Abordnung können die Förderstunden allerdings nur schlecht gegeben werden.
Frau Brinkmann lobte auch die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Hausmeister und der Gemeinde. Ebenso ist sie froh über die Sekretärin, die fünf Stunden in der Woche da ist; diese sei für sie eine wirklich Entlastung.
In den Herbstferien wurden die Heizungsrohre in den Klassen verkleidet.
Die Weiterbildung in der Digitalisierung der Schule läuft weiterhin gut.

Ergänzend zum Bericht der SchulleiterInnen teilt Frau Heuvelmann mit, dass eine Arbeitsgruppe bestehend aus den beiden Grundschulrektorinnen und jeweils einer weiteren Vertreterin des Kollegiums, Frau Huneke vom Familienservicebüro und ihr sich intensiv mit dem Thema Übermittag- und Nachmittagsbetreuung beschäftigt. Um die Rahmenbedingungen zu klären, zieht man zum Teil externe Fachleute hinzu.
Herr Winterberg fragte zu diesen Punkt, ob es von den Treffen Protokolle gibt oder ob die Politik nicht an diesen Treffen teilnehmen könnte.
Frau Heuvelmann verneinte letzteres und stellte klar, dass es sich um eine interne Arbeitsgruppe und beratende Gespräche handelt, die das Ziel hätten, die politischen Entscheidungen vorzubereiten. Natürlich gebe es interne Vermerke zu den Treffen.
Parallel, so führte sie weiter aus, setzt man sich zur räumlichen Entlastung des St. Marien-Kindergartens in Schwege und der Schweger Grundschule mit dem Thema Pavillon/Modul auseinander. Vor Ort hat man sich auf einen möglichen Standort geeinigt, in der kommenden Woche fahre man Bissendorf, um sich eine vergleichbare Umsetzung anzusehen.

9. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2020 für die Grundschule Schwege – Beratung
Vorlage: 01/443/2019

Frau Brinkmann stellt ihren Antrag für den Haushalt vor.
Für den Kriechtunnel wurden Spenden vom Förderverein gesammelt. Darüber hinaus hat die Volksbank bei der Sammlung geholfen: für jede 50 €, die gespendet wurden, hat die Volksbank noch einmal 50 € hinzugegeben. So kamen 7.500€ zusammen für den Kriechtunnel. Um den Hügel, der um den Kriechtunnel gebaut wird nutzen zu können, wird eine Palisaden-Einfassung empfohlen. Und da auf den Schulhof der Zeit nur eine Schaukel steht wird noch eine Reifenschaukel beantragt, um den Schulhof attraktiver zu gestalten.
Im Klasse 3 ist der Fußboden abgängig, weshalb hier ein neuer Bodenbelag beantragt wird.
Da nur in der Mehrzweckhalle Platz für alle Schüler ist, wird eine Leinwand für die Mehrzweckhalle beantragt, um Präsentationen von Projektarbeiten der ganzen Schule vorstellen zu können.

Ratsmitglied Winterberg fragte nach, ob es als Entscheidungshilfe eine Art Masterplan für die Gestaltung des Schulhofes gibt.
Frau Brinkmann antwortete auf diese Frage, dass sie im Gespräch mit dem Ortsrat sei, ob und wo der beste Platz für die entsprechenden Spielgeräte sei. Einen Plan gäbe es aus dem Jahr 2015, dieser wird aber stetig weiterentwickelt.
Frau Heuvelmann äußerte ebenso denn Wunsch nach einem Konzept für den Spielplatz.
Herr Winterberg fragte nach, aus welchen Topf der Beamer und die Leinwand für die Sporthalle gezahlt wird. Ob dies aus den Topf für die Schule gezahlt werden würde oder von der Mehrzweckhalle.
Diese Frage müsste der Kämmerer beantworten, der leider nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.
Herr Twyhues lobte die Aufstellung des Antrages in tabellarischer Form. Für ihn sind die Anträge so leichter zu beraten und die Posten findet man schneller im Haushalt.
Herr Jürgens fragte, ob bei der Ganztagsbetreuung auch geschaut wird, welcher Bedarf da sei und wie groß die Räume sein müssen.
Nach Ansicht von Frau Heuvelmann gehört dies selbstverständlich zu einem Konzept.
Frau Paulisch ergänzte, dass man deshalb schon mit Fachberater von der Landesschulbehörde hinzugezogen habe.

10. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2020 für die Grundschule Glandorf – Beratung
Vorlage: 01/444/2019

Frau Paulisch erläuterte ihren Antrag für den Haushalt.
Die Sanierung der Klassenräume sei dringend notwendig.
Um das Mobiliar den Kindern besser anpassen zu können und den Hausmeister mit dem Rumtragen der Möbel im Sommer zu entlasten, werde wieder neues – höhenverstellbares - Mobiliar beantragt.
Zur Durchführung vertraulicher Gespräche beantragt die Grundschule die Schalldämmung des Verwaltungstraktes.
Im Sommer hat man immer sehr viele Fliegen in den Klassenräumen. Die ländliche Lage der Schule sei einerseits schön, doch störten die Fliegen ehr im Unterricht. Aus diesen Grund werden von der Grundschule Glandorf für jede Klasse 2 Fliegengitter beantragt. Ebenso wird es im Sommer sehr warm in der Schule und die Dachfenster in den Fluren kann man nur schlecht oder gar nicht öffnen. Deshalb beantragt die Schule elektrische Fensteröffner für die Dachfenster.
Im Musikraum ist der Fußboden abgängig und kann nicht mehr saniert werden. Deshalb strebt man eine grundlegende Renovierung des Musikraumes an.

Aus dem Ausschuss wurde nach Preisen für die einzelnen Posten des Antrags gefragt und die Bitte geäußert, diese im nächsten Jahr mit aufzunehmen, weil so die politische Beratung erleichtert wird.
Ratsherr Winterberg fragt nach den Prioritäten im Antrag und, ob es ein Konzept für die Renovierung der Klassenräume an der Grundschule gibt. .
Die Fliegengitter und die Belüftung der Treppenräume und Flure sind nach Frau Paulisch mit das Wichtigste, was gemacht werden muss, da es im Sommer schon sehr warm wird und man wegen der Fliegen keinen vernünftigen Unterricht machen kann.
Herr Twyhues bemängelt bei dem Antrag die fehlenden Kosten und Kostenstellen, diese bittet er im nächsten Jahr zu ergänzen.

Frau Erpenbeck fragte, ob morgens oder mittags durch den neuen Kindergarten in der Nachbarschaft ein Verkehrschaos entsteht. Dieses verneinte Frau Paulisch, die Öffnungszeiten des Kindergartens seien so abgestimmt, dass diese mit der Schule nicht in Konflikt geraten.

11. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2020 für die Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf – Beratung
Vorlage: 01/445/2019

Herr Ringling beantragt dieses Jahr keine großen Kosten für die Oberschule. Er ist dankbar, dass der Ganztagesbereich in den Sommerferien gemacht wurde und die Fachräume auch auf aktuellen Stand sind. Aus diesem Grund möchte er auch keine Klassenräume renovieren, sondern nur zwei Flure.

Herr Twyhues lobt noch einmal die tabellarische Aufstellung inklusive der Kosten. Er findet es gut, dass der Antrag der Oberschule in diesem Jahr eher klein gehalten wurde, so könne man mehr bei den Grundschulen erledigen.
Frau Erpenbeck macht darauf aufmerksam. dass die Sitzbänke auf dem Schulhof kaputt sind.
Herrn Ringling erstaunt dies, da zurzeit eigentlich keine Bänke dort stehen. Vor ein paar Wochen wurde auf dem Schulhof randaliert und alle Sitzbänke mit einer Axt oder Ähnlichem kurz und klein gehauen. Die Bänke, die noch verschont worden waren, hat Herr Maag dann in Sicherheit gebracht.

Herr Winteberg fragt, was man gegen die Randalierer mache, ob man hier nicht mit dem Jugendpfleger enger im Kontakt stehen könnte.
Frau Heuvelmann erwiderte, dass der enge Kontakt an der Stelle bestehe und das Konzept der aufsuchenden Jugendarbeit hier umgesetzt werde.
Herrn Bäumer fragte, ob man den Schulhof video-überwachen könnte, damit man Personen besser identifizieren könne.
Auf Anregung der Polizei hatte Herr Ringling hier gehandelt: Nach rechtlicher Klärung ist es so, dass der Schulhof zurzeit überwacht wird. Die Aufzeichnungen werden jedoch nicht gespeichert, das ist rechtlich auch nicht möglich. Der Schulrektor kann jedoch jederzeit auf die Kamera zugreifen und sehen, was passiert. Sollte wieder randaliert werden, darf er die Aufzeichnungen auch kurzfristig speichern.
Zu diesem Thema brachte Frau Brinkmann ein, dass in Schwege auch öfters auf dem Schulhof randaliert wird. Es wurden Baumstämme bewegt und ein frisch eingepflanzter Baum wurde abgeknickt. Dieser sei aber bereits ersetzt worden.
Frau Heuvelmann äußert, dass nach ihrer Ansicht, die Schulhöfe der Gemeinde auch zur Kommunikation und als Treffpunkt genutzt werden können.

Herr Winterberg fragte (erneut), wie es mit dem Konzept für die Ganztagsschulen der Grundschulen aussieht und ob nicht doch die Politik bereits jetzt an den Treffen teilnehmen könnte.
Dies wurde von der Bürgermeisterin verneint. Bevor eine Entscheidung ansteht, wird die Politik selbstverständlich ausführlich informiert. Die Gespräche sind jetzt da, um ein Konzept auszuarbeiten und um die Finanzen zu besprechen. Zu den Gesprächen wird auch fachlicher Rat eingeholt, u.a. bei der Landesschulbehörde.
Herr Winterberg merkt an, dass die Umsetzung dann wohl eher im Jahr 2021/2022 sein wird und nicht schon zu 2020/2021.
Frau Heuvelmann bestätigt dies und meint, dass eventuell für die Vorstellung des Konzeptes im Frühsommer ein zusätzlicher Schulausschuss stattfinden soll.

Frau Puke lobt noch einmal die Anträge und findet es auch wichtig, dass alle Punkte aufgelistet werden, auch wenn es nur ein Schrank sei. Zudem ist sie auch begeistert von der „Tagespflege“ (dem Ganztagsbereich der Oberschule) und fragte nach, ob man diesen Bereich nicht auch für die Vereine öffnen könnte.
Herr Ringling lehnte dies nicht direkt ab, aber merkte an, dass man dann eine klare Regelung bezüglich der Reinigung haben müsste und dass man das mit Herrn Maag kommunizieren müsse, auch bezüglich Schlüssel für diesen Bereich.
Frau Heuvelmann ergänzt hierzu, dass man sich mit der öffentlichen Nutzung durch Vereine vermutlich zurückhalten müsse, einerseits solle man den Gaststätten vor Ort keine Konkurrenz machen und andererseits seien die PädagogInnen der Schule darauf angewiesen, dass die

Räume immer 100 % in Ordnung seien und dass man dort auch vorbereitete Materialien für den nächsten Tag liegen lassen können müsse.
Herr Bäumer unterstützt diese Ausführungen vor allem mit Blick auf die Konkurrenz zu den Gaststätten. .

12. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen gab es keine, diese waren bereits im Sitzungsverlauf erwähnt worden.

13. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hengelsheide schloss die Sitzung mit Dank an alle Beteiligten um 21 Uhr.

gez. Ulrich Hengelsheide
Vorsitzender

gez. Judith Wessels
Protokollführer